

öffnete sowohl den kleinen Warenproduzenten als auch den privaten Einzelhändlern und den kapitalistischen Unternehmern neue Möglichkeiten und Wege, über die Produktionsgenossenschaften des Handwerks, durch Kommissionsverträge mit dem staatlichen Handel und durch staatliche Beteiligung an der sozialistischen Umgestaltung in unserer Republik teilzunehmen.

Diese Aufgaben zur Einbeziehung der Mittelschichten in den sozialistischen Aufbau wurden anfangs nur sehr zögernd erfüllt. Deshalb schenkte das Zentralkomitee in seinen letzten Plenartagungen der Entwicklung des Handwerks und seiner sozialistischen Umgestaltung besondere Aufmerksamkeit. Die inzwischen durchgeführten Maßnahmen dienten der Beseitigung der aufgetretenen Hemmnisse und hatten zur Folge, daß sich die Zahl der Produktionsgenossenschaften des Handwerks von 295 am 1. Januar 1958 bis zum 1. Juni 1958 auf 783 erhöhte und weiter stark anwächst. Welche Perspektive sich den Handwerkern durch die Bildung von Produktionsgenossenschaften des Handwerks bietet, zeigt die Tatsache, daß die Pro-Kopf-Leistung der Produktionsgenossenschaften des Handwerks im IV. Quartal 1957 um 26 Prozent höher lag als bei den Einzelhandwerkern.

Auch die privaten Unternehmer erkennen in steigendem Maße die Perspektive, die ihnen durch die direkte Mitarbeit beim Aufbau des Sozialismus durch Abschluß einer staatlichen Beteiligung gegeben ist. Bis zum 30. April 1958 wurden 646 Verträge mit staatlicher Beteiligung mit einer Gesamtsumme von 105 Millionen DM abgeschlossen. Zum gleichen Zeitpunkt lagen weitere 834 Anträge von Privatunternehmern auf staatliche Beteiligung vor.

Der Abschluß von Kommissionsverträgen der privaten Einzelhändler mit dem staatlichen Großhandel entwickelte sich im Jahre 1956 nur zögernd. Am Ende des Jahres waren erst 53 Verträge abgeschlossen. Im Jahre 1957 beschleunigte sich das Tempo und erreichte mit Jahresende die Zahl von 1957 abgeschlossenen Kommissionsverträgen. Am 30. April 1958 waren insgesamt 3536 Kommissionsverträge abgeschlossen.

Durch die erfolgreiche Verwirklichung der in den Volkswirtschaftsplänen festgelegten Maßnahmen wurde in unserer Republik in den letzten Jahren ein starkes Industriepotential geschaffen. Auf Grund dieser Entwicklung nimmt die DDR unter den europäischen Ländern gegenwärtig in der industriellen Produktion den fünften